

Festlegung der weiteren Vorgehensweise bezüglich künftiger Nutzungen der drei bestehenden Hallenbäder

Vorlage zur Sitzung des **Gemeinderats am 28.09.2010**

TOP 6 **öffentlich**

Vorschlag:

1. Hallenbad Sinsheim

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, für den Bereich des Hallenbades in Sinsheim sowie dessen Umfeld eine Konzeption zur möglichen künftigen Nutzung zu erarbeiten, möglicherweise unter Beteiligung eines Projektentwicklers. Der Gemeinderat geht hierbei davon aus, dass das Hallenbad nach Inbetriebnahme des Hallen- und Sportbades im GI- Süd abgebrochen wird.

2. Lehrschwimmbecken Steinsfurt

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, für die Schule in Steinsfurt ein Konzept zur Stärkung des Schulstandortes zu entwickeln. Dabei geht der Gemeinderat davon aus, dass das Lehrschwimmbecken in Steinsfurt nicht weiter betrieben wird. Selbst wenn das geplante Hallen- und Wellnessbad mit der Unternehmensgruppe Wund nicht realisiert werden sollte, ist eine konventionelle zentralisierte Eigenrealisierung der Sanierung vorzuziehen.

3. Wassergewöhnungsbecken in der Theodor-Heuss-Schule

Der Gemeinderat bestärkt den Beschluss des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 14.07.2009, dass bei der Notwendigkeit von größeren Reparaturen (größer 5.000 €) das Lehrschwimmbecken in der Theodor-Heuss-Schule geschlossen und der Raum für schulische Zwecke umgenutzt wird.

Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:

Ausgangspunkt für die Bäderdiskussion waren die 3 Bäderstandorte Sinsheims

1. Hallenbad Sinsheim
2. Lehrschwimmbecken in Steinsfurt
3. Wassergewöhnungsbecken in der Theodor-Heuss-Schule

Der derzeitige Zustand der Bäder wurde in mehreren Gutachten einer Bewertung unterzogen. Der sich hieraus ergebende Sanierungsaufwand zur dauerhaften Aufrechterhaltung des Badebetriebs ist immens.

Durch den nun durch den Gemeinderat eingeschlagenen Weg einer Zusammenfassung des vorgehaltenen Angebots für die Sinsheimer Bürger an **einem neuen**

Standort unter Ausnutzung der Synergieeffekte in Zusammenarbeit mit einem privaten Betreiber stellt zwangsläufig die Frage nach der Zukunft der bestehenden Bäder.

Eine **Verbesserung des Bäderangebots** ist durch das geplante Hallen- und Wellnessbad gesichert. Eine **finanzielle Entlastung** für die Stadtkasse lässt sich jedoch nur dann realisieren, wenn der Abmangel der derzeitigen Standorte künftig nicht mehr zu Buche schlägt.

Ohne die jeweils an den einzelnen Standorten gegebenen politischen Fragen zu berücksichtigen, ergeben sich für die Nachnutzungen der Bäder folgende Optionen:

1) Hallenbad Sinsheim

Die Immobilie liegt am Rande des Sanierungsgebiets Bahnhofsumfeld.

Eine anderweitige Nutzung der Spezialimmobilie unter Erzielung eines finanziellen Gewinns, stellt sich aus Sicht der Verwaltung als schwierig dar.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, das Hallenbad abzubauen und anschließend in die Vermarktung/ Neugestaltung der Grundstücke in bester Lage unter Einbeziehung der Stadtplanung, gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines Projektentwicklers einzusteigen.

2) Lehrschwimmbecken Steinsfurt

Das Lehrschwimmbecken dient derzeit als eine von zwei Sportstätten an dem als Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Steinsfurt neu formierten Schulstandort.

Durch den, bei einer Realisierung des geplanten neuen Bades, künftig angebotenen Shuttlebus entfällt für die Schule der Schwimmunterricht auch künftig nicht.

Der Gebäudekomplex **samt angeschlossener Sporthalle** ist **dringend** sanierungsbedürftig.

Für eine künftige Nutzung stellen sich folgende Möglichkeiten dar

- Umbau der Schwimmhalle zu einer zweiten Sporthalle
- Umbau der Schwimmhalle zur Mensa, unter der Voraussetzung, dass die Schule zur Ganztagschule ausgebaut wird
- Weitere Nutzungen der bestehenden Räumlichkeiten
- Abbruch des gesamten Komplexes und Neubau einer Norm- Sporthalle

In jedem Fall sind in diesen Entscheidungsprozess jedoch die Schule und der Ortschaftsrat Steinsfurt mit einzubeziehen. Der Ortschaftsrat Steinsfurt wurde in seiner letzten Sitzung am 17.09.2010 bereits nach Kenntnisnahme der Beschlüsse des Gemeinderats aus nichtöffentlicher Sitzung vom 16.09.2010 zu diesem Punkt angehört. Über das Ergebnis wird in der Sitzung des Gemeinderats berichtet werden.

3) Wassergewöhnungsbecken in der Theodor- Heuss- Schule

Nach dem das Becken erst jüngst mit einem Aufwand von ca. 70.000 € wieder in Betrieb genommen wurde, schlägt die Verwaltung vor, das Becken bis zur nächsten Reparatur (Vorschlag: Reparaturkosten größer 5.000 €) in Betrieb zu lassen.

Danach lässt sich der Raum, wie bereits untersucht, zur weiteren schulischen Nutzung umbauen, z.B. Gymnastikraum.
Auch an dieser Stelle wird die Schule in den Entscheidungsprozess eingebunden.

Dezernat II

Keßler
Bürgermeister

Schutz
Gebäudemanagement